

So stand es in der Abendzeitung in München

Abendzeitung

am 03. März 2018

Räumung in der Leopoldstraße

Lebensgefahr! Feuerwehr macht Shisha-Bar dicht

AZ, 03.03.2018 - 12:05 Uhr

Angestellte der Shisha-Bar haben die Feuerwehr zu Hilfe gerufen - Wasser kam von der Decke. Doch als sich die Einsatzkräfte in dem Laden in der Leopoldstraße genauer umsahen, konnten sie ihn keinesfalls geöffnet lassen.

Schwabing - Ein Holzofen auf einem elektrischen Herd, mehrere Gastrobehälter gefüllt mit glühender Kohle im Raum verteilt - für die Feuerwehr ergab sich in einer Shisha-Bar in der Leopoldstraße ein äußerst merkwürdiges Bild!

Mitarbeiter des Lokals hatten die Einsatzkräfte am Freitagabend selbst gerufen. In einer Küche des Lokals hatten sie Wasser bemerkt, das von der Decke kam. Das ursprüngliche Problem war schnell gelöst: Dafür demontierten die Feuerwehrleute einen Blechkasten, in dem sich eine Klimaanlage befand und schlossen die Absperrorgane.

Doch während der Arbeiten bemerkte ein Feuerwehrmann den unsachgemäß angeschlossenen Holzofen und die Kohlebehälter. Er wurde stutzig und veranlasste Luftmessungen. Zum Glück!

Lebensgefährliches Gas trat aus

In dem Raum war die Kohlenmonoxidkonzentration nach Angaben der Feuerwehr stark erhöht. Das Gas ohne Farbe, Geruch oder Geschmack kann tödlich sein. Es wird deshalb auch "leiser Mörder" genannt. Messungen im Gastraum des Lokals ergaben ebenfalls erhöhte Werte.

Der Laden musste sofort geschlossen werden. Zu gefährlich war es, sich darin aufzuhalten. Eine Polizeistreife wurde zur Unterstützung gerufen und das gesamte Lokal geräumt. Anschließend kümmerte sich die Feuerwehr um die Belüftung der Räume. Nach etwa zwei Stunden war der Einsatz beendet.

Wann die Bar wieder öffnen kann und welche Maßnahmen dafür nötig sind, war zunächst nicht bekannt.